

Supervisions- und Coaching-Tag

Weitblick – Entwicklung - Lebensfreude

**Neue Blickwinkel und Denkanstösse zu schwierigen Fragen
in den Bereichen Kommunikation, Führung, Konflikte, Beziehung, usw.**



Sie erleben anspruchsvolle, belastende oder komplexe Fragestellungen in Teams oder im persönlichen Umfeld:

- ❖ aus einem systemischen Blickwinkel mit Distanz und Weitblick betrachten
- ❖ neue Erkenntnisse gewinnen
- ❖ eine Palette an möglichen Ideen und Handlungsoptionen
- ❖ aus dem eigenen Prozess und der Kreativität der Gruppe gewinnen.

Unter der Leitung von Thomas Flucher bearbeiten Sie an einem Supervisionstag mit einer breiten Palette von Methoden praktische Fragen aus dem privaten oder beruflichen Alltag - Vom Erfassen dysfunktionaler Muster, über den Umgang mit Emotionen bis hin zur konstruktiven Kommunikation heikler Themen. Bei geeigneter Witterung wird outdoors gearbeitet und die Natur als exzellenter Boden für Entwicklungen genutzt.



Ein Angebot für Führungskräfte, BeraterInnen, PädagogInnen, MediatorInnen sowie Privatpersonen - kurz, für alle, die Problemsituationen eigenverantwortlich und gewinnbringend angehen möchten und gleichzeitig ihr Problemlösungs-Know-How à jour halten und erweitern möchten.

***Und wenn wir unser eigenes Licht erscheinen lassen, geben wir unbewusst
anderen Menschen die Erlaubnis dasselbe zu tun.
(Marianne Williamson)***



Daten einzelner Supervisions- und Coaching-Tage 2024

Datum:	Mittwoch, 12. Juni 2024
Ort:	Sempach Station und Umgebung
Dauer:	09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Leitung:	Thomas Flucher, dipl. Ing. ETH, Mediator, Organisationsberater, Supervisor und Coach für Potenzialentwicklung Leiter Visionssuche und Berufungskoaching
Kurskosten:	Ganzer Tag: CHF 480.00 / Halber Tag: CHF 420.00
Anmeldung:	per E-Mail an flucher@komet-beratung.ch
Nähere Auskünfte:	Thomas Flucher, komet-beratung, 041 468 02 20, flucher@komet-beratung.ch



***Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir unzulänglich sind, unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich machtvoll sind.
Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.
(von Marianne Williamson, in der Rede von Nelson Mandela)***
